Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 18. August 2022

Inhaltsverzeichnis

Sanierung der Fahrbahndecke in Teilen der Innenstadt und Umgestaltung der Parkflächen am Straßenrand ... 3
Gondoletta wieder in Betrieb ... 5
Zigarettenkippen – kleiner Abfall mit großer Wirkung ... 7
Dr. Andreas Gundelwein wird neuer Direktor und Stiftungsvorstand am TECHNOSEUM ... 9
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus.. 10
Spinelli und Neckarstadt-West als Beispiele für soziale und ökologische Stadtentwicklung ... 11
Sommerferienflohmarkt der Kinder- und Jugendbibliothek ... 13
Zeitreise in die Antike ... 14
Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine ... 15
BUGA 23: Campus Walks ... 16
Photovoltaik-Offensive der Stadt Mannheim und der MVV ... 17
Corporate Parking ... 19
Umfrage: Durchgängig gut befahrbares Radnetz hat höchste Priorität ... 21
Gartenhallenbad Neckarau eröffnet am 22. August die Hallenbad-Saison ... 22
Ferienangebot: Gemeinsamen gärtnern und Gemüse entdecken ... 23
„Sicherheitsdezernent vor Ort“ ... 24
Stadt im Blick ... 25
Impressum Amtsblatt ... 26
Stimmen aus dem Gemeinderat ... 27
Rechtlicher Hinweis: ... 28

Sanierung der Fahrbahndecke in Teilen der Innenstadt und Umgestaltung der Parkflächen am Straßenrand

Der Stadtraumservice Mannheim saniert ab Ende August die Fahrbahnen der östlichen Oberstadt als ersten von vier Abschnitten in der Innenstadt. Die für den Einzelhandel wichtige Kunststraße ist von der Sanierung nicht betroffen und ist jederzeit nach der aktuellen Verkehrsführung befahrbar. Um künftig mehr Platz auf den Gehwegen zu schaffen, setzt die Stadt Mannheim im Zuge dessen den Erlass des Verkehrsministeriums zur Neuordnung des Gehwegparkens um. Wie in allen anderen Städten Baden-Württembergs ist dann das Parken auf Gehwegen nur noch dort möglich, wo es ausgewiesen ist. Der erste Abschnitt für die Sanierung des Fahrbelags erstreckt sich von der Schlossgartenstraße unterhalb der L-Quadrate bis zur in nördlicher Richtung gelegenen Kunststraße sowie von Ost nach West vom Kaiserring bis zur verlängerten Breiten Straße. Um Anwohnerinnen und Anwohner, Handel, Gastronomie und Gewerbe so gering wie möglich zu behindern, wird die Maßnahme in acht kleinen Bauabschnitten durchgeführt:

Geplant KW 35

Bauabschnitt 1: N 1 und N 6 (Parallelstraße Kunststraße)

Geplant KW 35 bis 36

Bauabschnitt 2: L 11/L 13 und L 13/L 15

Bauabschnitt 3: M 5 und M 7

Geplant KW 36 bis 37

Bauabschnitt 4: N 1/N 2 bis L 1/L 2, N 2/N 3 bis L 2/L 3 sowie M 3/L 3

Bauabschnitt 5: M 6/M 7 bis L 10/L 12, L 8/L10, L 10/L 12 sowie L 12/L 14

Geplant KW 37 bis 38

Bauabschnitt 6: N 3/N 4, N 4/N 5 sowie N 5/N 6 bis L 6/L 8

Bauabschnitt 7: L 5/L 7, L 7/L 9 sowie L 9/L 11

Geplant KW 38

Bauabschnitt 8: M 3/M 4 bis L 3/L 4, M 4/L 4, M 4/M 4a sowie M 4/M 5 bis L 4/L 6

Während der rund fünf- bis achttägigen Bauzeit pro Bauabschnitt muss die Fahrbahn für den motorisierten Individualverkehr unterbrochen werden. Zu Fuß sind die einzelnen Straßen und Hauseingänge jederzeit erreichbar.

Die stark beschädigten Fahrbahnen werden mit einer etwa ein Zentimeter dünnen Schicht aus Kaltasphalt versehen und dadurch vor eintretendem Wasser geschützt. Der Fahrkomfort wird ebenfalls verbessert.

Neuordnung des Straßenrandparkens In diesem Zusammenhang wird die vom Verkehrsministerium in allen baden-württembergischen Städten erlassene Neuordnung des Straßenrandparkens umgesetzt. Das bedeutet: Parken auf

Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet und ist nur noch dort möglich, wo es ausdrücklich ausgewiesen ist.

Zudem verfolgt die Stadt Mannheim das Ziel, die Gehwege sukzessiv barrierefrei zu gestalten. Eine Mindestbreite von 1,5 Meter ermöglicht eine bequeme Nutzung für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger sowie Personen mit Kinderwagen.

Die geplante Neuordnung als stadtweites Vorgehen beinhaltet alle Straßen, in denen bislang halbseitig auf dem Gehweg geparkt wurde – ohne dass dies explizit erlaubt war. Sofern ausreichende Breiten im Straßenraum vorhanden sind, sieht die Planung eine Legalisierung des Gehwegparkens mittels Beschilderung oder Markierung vor. Ist dies nicht der Fall, werden hier die straßenbegleitenden Parkstände nur noch einseitig am Fahrbahnrand markiert. Dadurch kann dort künftig eine Fahrbahnseite für das Parken genutzt werden – ohne dass Gehwege oder Straßen blockiert werden.

In einem ersten Informationsschreiben wurden alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibenden über die anstehenden Arbeiten informiert. Um einen transparenten Informationsfluss zu gewährleisten, wird eine zusätzliche Anrainerinformation für jeden Bauabschnitt mit der tatsächlichen Ausführungszeit zirka vier bis sechs Tage vor Baubeginn an die entsprechenden Anliegerinnen und Anlieger verteilt.

Weitere Informationen, aktuelle Zeitpläne oder Änderungen in der Ausführung der Fahrbahndeckensanierung können jederzeit unter www.mannheim.de (Stichwort „Baumaßnahmen“) online abgerufen werden.

Gondoletta wieder in Betrieb

Seit vergangenem Wochenende sind die Gondolettas im Luisenpark wieder in Betrieb. Sie mussten aufgrund von Leitungsarbeiten für Abwasserwärmerückgewinnung eine Weile pausieren. Nunmehr ist sichergestellt, dass die Neubauten im Parkzentrum klimafreundlich beheizt und gekühlt werden können. Dafür wurde in den vergangenen Wochen zwischen einem bereits eingebauten Abwasserwärmetauscher am Hans-Reschke-Ufer auf Höhe des Teehauses und der Neuen Parkmitte Leitungen und Leerrohre verlegt. Die Arbeiten für die Unterquerung des Kutzerweihers wurden nun erfolgreich und termingerecht abgeschlossen. Der Damm aus riesigen Sandsäcken, der den Weiher nahe des Freizeithauses in zwei Hälften teilte und den nötigen Arbeitsbereich schuf, ist verschwunden und das Wasser wieder auf den gehabten Pegelstand angehoben. Im Graben wurde eine neue tieferliegende Abdichtungsschicht aus Sand, Ton und Bentonit aufgetragen, auf der die Rohre und Leitungen für die Abwasserwärmerückgewinnung fest auf Betonplatten montiert wurden, um ein Aufschwimmen zu vermeiden. Für diese wetterabhängigen Arbeiten waren regenfreie Tage die Voraussetzung. Es fehlt nun lediglich noch ein kleines Leitungsstück im Bereich des Gebirgsbachs, dann ist die Leitungsstrecke komplett und auch die Bauzäune für diese Maßnahme werden in den kommenden Wochen entfernt.

„*Die Umsetzung dieser durchaus spektakulären Maßnahme hat reibungslos funktioniert, auch die neue Weiherabdichtung ist geglückt. Alle Tiere im Kutzerweiher haben die Arbeiten gut überstanden und die Gondoletta steht nun für den Rest der Saison wie geplant ab Mitte August wieder zur Verfügung. Diese Arbeiten mussten jetzt erfolgen, denn dafür war eine stabile Wetterlage ohne Hochwassergefahr notwendig. Zudem wird die Wärme bereits im kommenden Winter benötigt*“, erklärt Parkdirektor Joachim Költzsch.

Für die Neubauten im Parkzentrum wird künftig Energie über Abwasserwärmerückgewinnung nutzbar gemacht. So können die Gebäude in der Neuen Parkmitte nun klimafreundlich mit Wärme im Winter und Kühle im Sommer versorgt werden. Die hierfür benötigte Energie wird – wie der Name schon sagt – mithilfe von Wärmetauscher und Wärmepumpe aus Abwasserwärme bezogen. Auf diese Weise können beispielsweise auch sommerliche Spitzentemperaturen im Pool der Pinguine aufgefangen werden und dieser energiearm gekühlt werden.

Wer sich genauer anschauen möchte, wie die Pinguinanlage in der Neuen Parkmitte Gestalt annimmt, der kann vom gerade teil-eröffneten Garten der Partnerstädte zwischen Gebirgsbach und Seebühne aus einen Blick auf die künftige Anlage und den Baustellenbetrieb werfen.

Neue Parkmitte und BUGA 23Rund um den südlichen Teil des Kutzerweihers entsteht in verschiedenen Abschnitten die Neue Parkmitte des Luisenparks mit großzügigen Gebäuden, offen gestalteten Erlebnisräumen und neuen Arten der Begegnung zwischen Mensch und Tier. Es entstehen eine neue Unterwasserwelt mit darüberliegendem Gastronomiebereich, eine begehbare Freiflugvoliere sowie eine neue Pinguinanlage. „*Alle Neubauten sind so geplant, dass sie sich sanft in die*

bestehende Landschaft und Pflanzenwelt des Parks einbetten, dessen ganzjährige Nutzbarkeit weiterentwickeln und dem Luisenpark im Zentrum ein neues, zeitgemäßes Gesicht geben – zur Bundesgartenschau 2023 und darüber hinaus“, betont Költzsch. „*Mit der Umsetzung dieses ersten großen Bauabschnitts wird ein neuer attraktiver Anziehungspunkt zur Bundesgartenschau in Mannheim entstehen. Der Luisenpark wird sich als einer von zwei Veranstaltungsorten der BUGA innovativ und zukunftsorientiert präsentieren*“, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 2023 gGmbH und der Stadtpark gGmbH.

Weitere Informationen sind unter www.luisenpark.de/neue-parkmitte zu finden.

Zigarettenkippen – kleiner Abfall mit großer Wirkung

Zigarettenkippen sind nicht nur hässlich und aufwendig zu entfernen, sie sind auch ein großes Problem für Umwelt und Gesundheit, denn die Filter beinhalten viele giftige Stoffe und sind aus Plastik. Im Zuge der Plastikstrategie und der Sauberkeitsoffensive ist der Stadtraumservice Mannheim seit Mai Mitglied des bundesweit tätigen Vereins „TobaCycle“. Der Verein hat ein Sammelsystem für Zigarettenkippen entwickelt, um sie der Verwertung zuzuführen. Bei den beiden Mannheimer Recyclinghöfen können nun getrennt gesammelte Zigarettenkippen abgegeben werden. „*Zigarettenkippen, die einfach auf dem Boden landen, sind nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern vor allem ein umwelt- und gesundheitsgefährdendes. Denn Zigarettenkippen sind hochgiftiger Plastikmüll, sie müssen wie Sondermüll behandelt werden und sollten getrennt entsorgt werden*“, erklärt Markus Roeingh, Mitglied der Eigenbetriebsleitung des Stadtraumservice.

Wer sich schon einmal mit der Verschmutzung durch Zigarettenkippen beschäftigt hat, weiß, dass eine Kippe rund 40 Liter Wasser verunreinigen kann. Im Schnitt dauert es bis zu 15 Jahre, bis eine Zigarettenkippe in der Natur verrottet ist. Deutschlandweit werden bis zu zwei Drittel der gerauchten Zigaretten einfach weggeworfen und verschmutzen Straßen, Gehwege und die Fußgängerzonen. Viele Zigarettenkippen landen auch im Kanalsystem, in Grünflächen oder im Wald, wo sie durch die aktuelle Waldbrandgefahr eine zusätzliche Bedrohung für unsere Umwelt darstellen. Allein der Stadtraumservice Mannheim entsorgt jährlich rund 58 Tonnen Zigarettenkippen. Nur etwa 12 Tonnen davon stammen aus öffentlichen Abfallkörben. Der überwiegende Teil wird von den Städtereinigern mit großem Aufwand zusammengekehrt. Daher appelliert der Stadtraumservice Mannheim an alle Raucherinnen und Raucher, die öffentlichen Abfallkörbe mit Kippen-Einwurföffnung zu nutzen. Neben dem Schutz der Umwelt erleichtert dies die Arbeit der Städtereiniger spürbar.

Durch die Mitgliedschaft bei „TobaCycle“ konnten bei der Stadt Mannheim zwei Annahmestellen eingerichtet werden. Diese sind auf den Recyclinghöfen im Morchhof 37 und in der Max-Born-Straße 28. Seit Juli können dort Bürgerinnen und Bürger Zigarettenkippen über spezielle Behälter getrennt entsorgen. Interessant ist dieses Angebot vor allem für Bürgerinnen und Bürger, in deren Haushalt viel Zigarettenkippen anfallen oder natürlich für Gastronomiebetriebe. Ansonsten gilt: Zigarettenkippen müssen über den Restmüll entsorgt werden.

Der Stadtraumservice Mannheim hofft, dass die Bürgerinnen und Bürger die Bemühungen, Zigarettenkippen getrennt zu entsorgen, unterstützen. Denn jede Zigarettenkippe, die nicht auf dem Boden landet, schützt die Gesundheit und die Natur.

Wer in Mannheim vom Ordnungsdienst dabei erwischt wird, eine Zigarette auf den Boden zu werfen, muss mit einem Bußgeld in Höhe von 75 Euro rechnen. Der städtische Ordnungsdienst hat im Rahmen seiner täglichen Streifen auch immer das Thema illegale Müllentsorgung im Blick. Allerdings ist es sehr schwierig, Müllsünder auf frischer Tat zu ertappen, wenn die Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes in

Uniform unterwegs sind. Daher finden abhängig von personellen Ressourcen sowie sicherheitsrelevanten Priorisierungen auch Zivilkontrollen durch den städtischen Ordnungsdienst statt, bei denen es eine höhere Aufdeckungsquote gibt.

Dr. Andreas Gundelwein wird neuer Direktor und Stiftungsvorstand am TECHNOSEUM

Dr. Andreas Gundelwein wird Direktor und Stiftungsvorstand am TECHNOSEUM in Mannheim. Der Museumsmanager wird sein Amt zum 1. Januar 2023 antreten und folgt auf Prof. Dr. Hartwig Lüdtke. Dieser wird Ende September 2022 nach mehr als 16 Jahren am Landesmuseum für Technik und Arbeit in den Ruhestand gehen.

Dr. Andreas Gundelwein war bislang Bereichsleiter Ausstellungen und Sammlungen am Deutschen Museum in München. „*Wir sind froh, mit Andreas Gundelwein einen renommierten Museumsmanager als Direktor gewonnen zu haben. Durch seine vielfältigen Erfahrungen in Museen und anderen Kultur- und Forschungseinrichtungen bringt er die besten Voraussetzungen mit, das TECHNOSEUM als eines der großen Technikmuseen in Deutschland erfolgreich zu führen. Andreas Gundelwein wird den gesellschaftlichen Diskurs zu Technologien und ihren Folgen im TECHNOSEUM verstärken und dynamisieren sowie neue Ansätze zur Gewinnung und Bindung von Publikum verfolgen. Das hat den Stiftungsrat uneingeschränkt überzeugt*“, sagte Petra Olschowski, Staatssekretärin und Stiftungsratsvorsitzende. „*Mein Dank geht an Hartwig Lüdtke, der das Museum mit großem Sachverstand, viel Engagement und strategischem Weitblick zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Museum entwickelt hat. Damit findet sein Nachfolger beste Voraussetzungen vor*.“

„*Dr. Andreas Gundelwein ist ein versierter und engagierter Ausstellungsmacher. Er bringt die notwendigen Voraussetzungen mit, die Positionierung des TECHNOSEUMS als anerkanntes technisches Museum weiter zu stärken und die Weiterentwicklung mit neuen Ideen und Akzenten zu bereichern*“, erklärt Kulturbürgermeister Michael Grötsch.

„*Auch ich danke Prof. Dr. Hartwig Lüdtke, der sich um den ausgezeichneten Ruf des TECHNOSEUMS verdient gemacht hat. Ihm gelang es, 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte für ein breites Publikum anschaulich zu vermitteln und erlebbar zu machen. Das Haus ist somit für eine erfolgreiche Staffelübergabe gut aufgestellt*.“

Mit Blick auf den Wechsel ans TECHNOSEUM nach Mannheim sagte Gundelwein: „*Ich freue mich, auf die neue Aufgabe an einem etablierten Technikmuseum mit Tradition – und darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen neue Impulse für eine zeitgerechte Weiterentwicklung des Hauses im Bereich Digitalisierung setzen zu können*.“

Die Wahl traf der Stiftungsrat aufgrund eines Vorschlags einer neunköpfigen Findungskommission unter Vorsitz von Staatssekretärin Petra Olschowski MdL und stellvertretendem Vorsitz von Bürgermeister Michael Grötsch.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen.

Impfungen sowie Impfberatungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz gebucht werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Spinelli und Neckarstadt-West als Beispiele für soziale und ökologische Stadtentwicklung

Bundesbauministerin Klara Geywitz zu Besuch in Mannheim

Die Sommerreise der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, unter dem Motto „Unterwegs für das Zuhause – Zukunft nachhaltig bauen“ führte neben elf weiteren Stationen in Deutschland unter anderem auch nach Mannheim. Der für Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer zeigte Bundesministerin Geywitz zunächst die Entwicklungen auf der Konversionsfläche „Spinelli Barracks“. Hier setzt die Stadt Mannheim gemeinsam mit ihrer Entwicklungsgesellschaft MWSP die vom Gemeinderat 2018 beschlossene 30-Prozent-Quote für bezahlbares Wohnen um und schafft ein nachhaltiges Modellquartier für rund 4.000 Personen. Zudem wird auf der ehemaligen Militärfläche die Bundesgartenschau 2023 stattfinden und als Teil des Grünzugs Nordost verbessert sie die Klimatisierung und Frischluftversorgung Mannheims.

Positive Nachhaltigkeit auf Spinelli

Beim Rundgang über das 60 Hektar große BUGA-Gelände präsentierte Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, eindrucksvoll die Transformation der ehemaligen „Spinelli Barracks“: Auf dem BUGA-Gelände wurden mehr als 62 Prozent der ehemaligen Kasernenfläche entsiegelt und begrünt. Die U-Halle als architektonisches Highlight auf dem Spinelli-Gelände und das Herz der Bundesgartenschau Mannheim 2023 wird zur BUGA zunächst von ursprünglich 21.000 auf rund 11.000 Quadratmeter reduziert und auf ihr Stahl- und Betongerüst zurückgebaut.

Auch im Bereich des Städtebaus, den die MWSP gemäß dem städtischen Rahmenplan umsetzt, fällt die Klimabilanz positiv aus. Mitte Juli hatte hier mit dem Spatenstich zum Bau des zentralen Quartiersplatzes sowie zum Endausbau der Straßen die letzte bauliche Etappe vor der Bundesgartenschau 2023 begonnen. Der zentrale Quartiersplatz, der künftige Chisinauer Platz, ist als grüne, kühlende Mitte konzipiert, auf dem künftig ein Stadtwald aus rund 50 klimaresistenten Bäumen wachsen wird. Neben den städtischen Mitteln für die Realisierung des Grünzugs Nordost werden die Investitionen auf Spinelli mit mehr als 40 Millionen Euro durch Bund und Land gefördert.

Energetische Stadtsanierung in der Neckarstadt-West

Anschließend stand ein Besuch des Sanierungsgebiets Neckarstadt-West auf dem Programm. Der Stadtteil ist zugleich das bereits vierte vom Bund im Rahmen des KFW 432 Programms geförderte Quartier in Mannheim. Ob Energiesparchecks, Beratungen zu Photovoltaik und Gebäudebegrünung, Fahrradaktionen oder Projekttage in Schulen: Unter dem Local Green Deal Motto „IDEAL für Mannheim“ wird die nachhaltige Stadtentwicklung von der Abteilung Klimaschutz der Stadt Mannheim, der Klimaschutzagentur und MVV Regioplan mit dem geförderten Sanierungsmanagement vorangetrieben. Als eine von neun deutschen Modellstädten der EU-Mission „100 klimaneutrale Städte bis 2030“ fühlt sich Mannheim besonders

verpflichtet, gemeinsam mit vielen lokalen Akteurinnen und Akteuren Aufklärungsarbeit zur Umsetzung der Energie-, Wärme und Verkehrswende zu leisten.

Unter dem ganzheitlichen Ansatz der „Lokalen Stadterneuerung (LOS)“ konnten in der Neckarstadt-West bereits erste Bauprojekte erfolgreich umgesetzt werden: Das neue Kinder- und Jugendbildungshaus Kaisergarten wurde nach Sanierung durch die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH im April dieses Jahres eröffnet. Die energetische Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes war mit 1,8 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln des Landes und des Bundes aus dem Programm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ)“ bezuschusst worden. Die Gesamtkosten betrugen insgesamt 3,35 Millionen Euro.

Abschluss der Tour durch Mannheim war auf dem Neumarkt, der von 2019 bis Ende 2021 unter anderem mit rund 1,5 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt (SZP)“ umfangreich neu gestaltet worden war. Unter Einbeziehung der Bürgerschaft sind so eine ökologisch und stadtklimatisch wirksame Freifläche und ein inklusiver Quartiersmittelpunkt entstanden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betrugen 2,5 Millionen Euro.

„*Wir sichern mit vielen Initiativen die Zukunft unserer Stadt. Dass wir die Fläche der ehemaligen Spinelli-Kaserne gemeinsam mit der Bundesgartenschaugesellschaft und der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP nachhaltig entwickeln können, ist eine große Chance weit über die BUGA hinaus. In der Neckarstadt-West zeigt sich, dass Stadterneuerung mehr ist, als nur Gebäude zu sanieren oder Plätze neu zu gestalten. Die ’Lokale Stadterneuerung’ verzahnt investive Maßnahmen mit sozialräumlichen Interventionen, um Bildungschancen zu verbessern, die Sicherheit und Sauberkeit zu erhöhen sowie den Menschen in ihren jeweiligen Lebenslagen bedarfsgerechte Hilfsangebote machen zu können“,* erläuterte Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

„*Die Stadt Mannheim hat hier bereits viel erreicht. Sie hat es geschafft, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die Klimaanpassung der Stadt und die städtebaulichen Anforderungen zu verbinden. Wir brauchen lebendige Stadtquartiere mit Kitas und Schulen, mit Grünflächen, mit preisgünstigen Wohnungen, gerade auch für Studierende und Auszubildende, und mit viel öffentlichem Raum. Mit zahlreichen Programmen unterstützt die Bundesregierung diese Quartiersentwicklung. Angesichts der aktuellen politischen Herausforderungen muss sowohl der soziale Ausgleich als auch die Klimaanpassung bei der Stadtentwicklung berücksichtigt werden*“, erläuterte Klara Geywitz.

Sommerferienflohmarkt der Kinder- und Jugendbibliothek

Zum Stöbern lädt der große Sommerferienflohmarkt der Kinder- und Jugendbibliothek und der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Mannheim von Dienstag, 23. August, bis Samstag, 17. September, im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4 ein.

Während der Ferienöffnungszeiten, 23. bis 31. August, dienstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis freitags, 10 bis 15 Uhr, und 1. bis 17. September, dienstags bis donnerstags, 13 bis 18 Uhr, freitags, 11 bis 18 Uhr, und samstags, 10 bis 14 Uhr, veranstaltet der Förderkreis der Stadtbibliothek im Dalbergsaal, N 3, 4, den beliebten Bücher- und Medienflohmarkt.

Neben Buchtiteln aus dem Kinder- und Jugendromanbereich werden etwa Sachbuchtitel für Kinder und Jugendliche, Hörspiele, Konsolen-Spiele, DVD-Spielfilme, Comics, Mangas, Gesellschaftsspiele, Zeitschriften und vieles mehr zu Taschengeldpreisen angeboten. Außerdem können ganze Klassensätze aus der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle erworben werden.

Zeitreise in die Antike

Neues Entdeckerheft für Kinder

Lust auf eine Zeitreise? Mit der Ausstellung „Glanz der Antike“ entführen die Reiss-Engelhorn-Museen ans Mittelmeer – zu den Griechen und Römern. Als Reisebegleiter gibt es für Kinder und Familien ab sofort ein neues Entdeckerheft. Das Heft bietet jede Menge Rätselspaß. Mädchen und Jungen erfahren mehr über den Götterhimmel, den Alltag und die Mode in der Antike. Sie befragen das Gummibärchen-Orakel und entdecken in der Ausstellung faszinierende Tiere und Fabelwesen. Das Heft richtet sich an Kinder ab 10 Jahren.

Der Eintritt in die Antikensammlung ist für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre kostenfrei. Das Entdeckerheft gibt es für 1 Euro an der Kasse im Museum Zeughaus C 5.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden. Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

„Willkommenspunkt“ im Stadthaus N 1

Auf der Podiumsebene des Stadthauses N 1 ist seit Anfang August ein „Willkommenspunkt“ für aus der Ukraine Geflüchtete eingerichtet. Dieser Willkommenspunkt bietet ein Informations- und Beratungsangebot zu melderechtlichen Fragen, Fragen der Arbeitsaufnahme und Leistungsgewährung sowie zum Thema Wohnen. Die eigentlichen Verwaltungsdienstleistungen wie Anmelde- und Antragsverfahren wurden in die originären Dienststellen wie Bürgerdienste, Jobcenter, Ausländerbehörde oder den Fachbereich Arbeit und Soziales zurückgeführt.

Als Begegnungsort für aus der Ukraine geflüchtete Menschen befindet sich seit Anfang Juni das „Café Czernowitz“ ebenfalls in N 1. Dort finden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Austauschgespräche für Ukrainerinnen und Ukrainer, Gastgeberinnen und Gastgeber sowie ehrenamtlich Engagierte statt.

BUGA 23: Campus Walks

Bei den Campus Walks erfolgt gemeinsam mit Geschichtsstudierenden der Uni Mannheim eine besondere Erkundungstour durch die Stadt. Die aktuellen Themen der BUGA 23 wie Nachhaltigkeit und Innovation werden von Spinelli in die Quadrate geholt und es wird vor allem der Frage nachgegangen, was in einer sich stetig verändernden Stadt von Bestand ist.

Interessierte erfahren, warum das Dach in Q6/Q7 für mehr Nachhaltigkeit sorgt, was von der Bundesgartenschau 1975 übrigblieb und wie Carl Theodor als einer der Ersten Aufzeichnungen über das Klima vornahm. Die Campus Walks sind kostenlos. Eine Voranmeldung ist verpflichtend, da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist. Die Führung dauert zirka 60 Minuten. Die nächsten Führungen finden an den Samstagen 27. August sowie 3., 10. und 24. September jeweils ab 14 Uhr statt.

Die Anmeldung ist unter www.buga23.de/veranstaltungen/campus-walks möglich.

Photovoltaik-Offensive der Stadt Mannheim und der MVV

Energiegewinnung durch Photovoltaik – so will die Stadt Mannheim zusammen mit dem Mannheimer Energieunternehmen MVV den Stromverbrauch der stadteigenen Liegenschaften bis zum Jahr 2027 vollständig klimaneutral machen. Dafür haben beide Partner im vergangenen Jahr die sMArt City Mannheim GmbH gegründet. Diese hat nun die erste einer Reihe von Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Kinderhauses Dresdener Straße im Mannheimer Stadtteil Vogelstang errichtet. Das Projekt ist Teil einer umfangreichen Photovoltaik-Offensive, mit der die Stadt Mannheim und MVV gemeinsam den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben. Dabei werden sukzessive Solaranlagen auf stadteigenen Dach- und Freiflächen installiert, die eine Gesamtleistung von 40 Megawatt erreichen und so pro Jahr rund 25.000 Tonnen CO2 in der Stadt einsparen sollen. „*Mannheim gehört zu den Städten, die für die EU-Mission '100 klimaneutrale Städte bis 2030' ausgewählt wurden. Die Inbetriebnahme von stadteigenen Photovoltaik-Anlagen ist ein wichtiger Baustein, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und bis 2030 klimaneutral zu werden*“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Schon seit 2007 unterstützt die Stadt Mannheim die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, indem sie Dachflächen ihrer Gebäude an Investoren zur Errichtung und zum Betrieb von PV-Anlagen verpachtet hat. In den vergangenen Jahren wurden zudem bereits elf stadteigene Solaranlagen auf Dächern städtischer Gebäude des Fachbereichs Bau- und Immobilienmanagement errichtet.

Die Planung und die Installation der Solaranlagen im Zuge der neuen Photovoltaik-Offensive erfolgen in enger Zusammenarbeit mit MVV. „*Hand in Hand mit der Stadt und der sMArt City Mannheim GmbH machen wir Mannheim mit unseren grünen Lösungen Schritt für Schritt unabhängig von fossilen Energien und unterstützen so die Klimaschutzziele der Stadt*“, erklärt Ralf Klöpfer, Vertriebsvorstand von MVV.

Schritt für Schritt in Richtung Klimaneutralität

Umgesetzt wird die Photovoltaik-Offensive von der sMArt City Mannheim GmbH, die als Startschuss auch die 150 Quadratmeter große Anlage auf dem Gründach des städtischen Kinderhauses in der Dresdener Straße 22 geplant und errichtet hat. Der in der PV-Anlage produzierte Strom wird vorrangig im Kinderhaus selbst genutzt. Überschüssiger Strom wird in das Stromnetz eingespeist und unterstützt dadurch die Dekarbonisierung in Mannheim. Mit einer Leistung von rund 63 kWp ist die Anlage in der Dresdener Straße zugleich eine der größeren, die zum Start der Photovoltaik-Offensive realisiert wurde. Sie spart jährlich knapp 35 Tonnen CO2 ein.

Weitere, stadteigene Solaranlagen sollen folgen. Finanziert werden sie vor allem aus Mitteln des Klimafonds der Stadt Mannheim. Erster Bürgermeister Christian Specht hierzu: „*Der im Haushalt der Stadt Mannheim eingerichtete Klimafonds und die von uns errichtete sMArt City Mannheim GmbH dienen genau diesem Zweck: sinnvolle Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen wie etwa Photovoltaik-Anlagen voranzutreiben. Dabei ist mir als Kämmerer wichtig: Vorhandene Ressourcen sollten da eingesetzt werden, wo sie pro eingesetztem Euro am meisten CO2-Einsparung erzielen. Auch und vor allem beim Klimaschutz müssen wir also auf eine möglichst*

effiziente Verwendung der begrenzten Mittel und Ressourcen achten, ansonsten werden wir unsere Ziele nicht erreichen.“

Eine erste Tranche mit PV-Anlagen an neunzehn Standorten – hauptsächlich auf Kita-Gebäuden – wurde bereits beauftragt. Mit den errichteten Anlagen sollen dann knapp 860 Megawattstunden Strom produziert und damit 450 Tonnen CO2 jährlich eingespart werden. Außerdem ist eine zweite Tranche mit zehn weiteren Anlagen und einer Leistung von zirka 660 Megawattstunden Strom jährlich geplant. Mit ihr werden rund 350 Tonnen CO2 jährlich eingespart.

Corporate Parking

Einführung eines Parkplatz-Sharing-Modells in Mannheim

Die Stadt Mannheim setzt derzeit die Erneuerung des bestehenden Parkleitsystems und die digitale Weiterentwicklung zu einem ParkLeitManagementSystem (PLMS) um. Dabei wird die Einbindung von teilöffentlichem bzw. privatem Parkraum („Corporate Parking“) geprüft und das Parksuchverhalten in Mannheim im Rahmen einer Umfrage untersucht. Wie in vielen anderen Großstädten sind auch in Mannheim die Parkraumkapazitäten, vor allem in der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen, knapp. Die dadurch bedingten Parksuchverkehre stellen eine zusätzliche verkehrliche Belastung der Innenstädte dar. Die Stadt Mannheim setzt derzeit im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) die Erneuerung des bestehenden Parkleitsystems und die digitale Weiterentwicklung zu einem ParkLeitManagementSystem (PLMS) um.

Dabei wird auch die Einbindung von teilöffentlichem und privatem Parkraum in das PLMS geprüft und ein Konzept zur Vermittlung von (privaten) Parkraumanbietern und Parkraumsuchenden entwickelt. „Corporate Parking“ bzw. „Parkplatz-Sharing“ ist die Nutzung von in einem bestimmten Zeitraum nicht benötigten privaten oder teilöffentlichen Stellplätzen durch Vermietung von Privaten an Dritte bzw. die Allgemeinheit. Die Daten zur Parkraumverfügbarkeit in einem Zielgebiet sollen übergreifend sowohl den Parkraum in Parkbauten als auch auf teilöffentlichen/privaten Flächen (z.B. Park & Ride-Plätze an ÖPNV-Knotenpunkten oder Parkplätze von Veranstaltungsorten, Firmen und auch Privateigentümern) miteinander verknüpfen, um hierdurch ein möglichst umfassendes Angebot an Parkmöglichkeiten bieten zu können.

Das Konzept „Corporate Parking – Einführung eines Parkplatz-Sharing-Modells in Mannheim“ wird durch die MVV Regioplan GmbH im Auftrag des Eigenbetriebs Stadtraumservice der Stadt Mannheim erstellt.

Umfrage zum Parksuchverhalten in Mannheim

Im Zuge der Erneuerung des Parkleitsystems der Stadt Mannheim soll die Einbindung von teilöffentlichem bzw. privatem Parkraum (Corporate Parking) in ein digitales ParkLeitManagementSystem (PLMS) geprüft und ein Konzept zur Einbindung sowie der Vermittlung zwischen Parkraumanbietern und Parkraumsuchenden entwickelt werden. Mit der Umfrage soll ermittelt werden, wo genau und wann im Untersuchungsgebiet in Mannheim (Innenstadt und angrenzende Stadtteile) die größten Bedarfe nach freien Parkplätzen und welche Voraussetzungen zur Einführung eines Parkplatz-Sharing-Modells bestehen. Die Antworten aus der Umfrage dienen als Grundlage für die Erarbeitung des Konzepts (Machbarkeitsuntersuchung). An der Umfrage können alle teilnehmen, die gelegentlich oder regelmäßig einen Parkplatz in Mannheim (Innenstadt und/oder umliegende Stadtteile) suchen. Die Umfrage dauert maximal 5 bis 10 Minuten und läuft bis zum 31. August. Die Umfrage ist online zu finden unter www.umfrageonline.com/s/3gyy994.

Suche nach Leuchtturmpartnern und potenziellen Parkplatzanbietern

Die Stadt sucht Mannheimer Unternehmen, Einrichtungen, Eigentümer, Mieter etc., die über zeitweise nicht genutzte Stellplätze verfügen und Interesse haben, daraus einen Mehrwert zu generieren. Dieser kann in einer optimierten Ausnutzung der Parkplatzflächen mit zusätzlichen Einnahmequellen, der Steigerung von Gelegenheitskäufen und Erhöhung des Bekanntheitsgrades oder dem Imagegewinn durch Teilhabe am „Sharing"-Konzept und einem Beitrag zur nachhaltigen Mobilität liegen.

Für weitere Informationen können sich interessierte Betriebe, Einrichtungen und sonstige Parkplatzbesitzer bei der MVV Regioplan GmbH, Besselstraße 14b, melden. Ansprechpartner Pinar Dörder ist erreichbar per E-Mail an p.doerder@mvv-regioplan.de oder unter 0621/87645-40.

Umfrage: Durchgängig gut befahrbares Radnetz hat höchste Priorität

Im Rahmen der Beteiligung zum Masterplan Mobilität hatte die Stadt Mannheim zu einer Online-Umfrage aufgerufen. Mehr als 900 Interessierte nahmen daran teil. Das Ergebnis: Ein deutlicher Wunsch besteht nach einem zusammenhängenden Radnetz. „*Wir freuen uns über die große Resonanz und die klaren Ergebnisse: Insbesondere ein durchgängig gut befahrbares Radnetz ist mehr 90 Prozent der Teilnehmenden 'sehr wichtig'. All das unterstreicht den erheblichen Bedarf an passender Fahrradinfrastruktur und den richtigen Fokus, den wir in den vergangenen Jahren gelegt haben. Zugleich geht es auch darum, das Angebot an Bussen und Bahnen auszuweiten*“, sagt Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Zur Förderung des Radverkehrs unterstützten die Befragten außerdem die Planung weiterer Radschnellwege sowie die Instandhaltung oder die Umorganisation von Kreuzungen. Mit Abstand folgen etwa der Ausbau hochwertiger Fahrradabstellanlagen oder des Fahrradverleihsystems. Im ÖPNV wünschten sich die Befragten eine Weiterentwicklung des Nahverkehrsnetzes oder eine Bevorrechtigung der Stadtbahnen und Busse im Straßenverkehr. Eine Verringerung des Angebots in den kleinteiligen Stadtteilen und eine Reduzierung auf einzelne Vorzugslinien stießen hingegen auf geringere Zustimmung.

Die Umfrage fand im Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. Juni statt und wurde nun ausgewertet. Sie richtete sich nicht explizit nur an Mannheimerinnen und Mannheimer, sodass ein kleiner Teil der Befragten auch aus den angrenzenden Städten Ludwigshafen, Heidelberg und Viernheim kam. Die Teilnehmenden konnten wählen, welche zwei gleichgestellten Szenarien sie präferieren: das Szenario „Angebotsoffensive“ mit einem Fokus auf dem Ausbau des ÖPNV-Angebots oder das Szenario „Aktiv und multimodal“ mit einem Fokus auf der Radmobilität. Zudem hatten sie die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Maßnahmenbündel des gewählten Szenarios zu bewerten.

Die Teilnehmenden der Befragung kamen zum Großteil aus zentralen Stadtbereichen, waren zwischen 20 und 29 Jahre alt und zeigten von vorneherein eine hohe Affinität zum Fahrrad.

Weitere Informationen: Die Ergebnisse im Detail sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan im Downloadbereich zu finden.

Gartenhallenbad Neckarau eröffnet am 22. August die Hallenbad-Saison

Mit dem Abschluss der Sommerferien und dem Beginn der Herbstzeit öffnen auch wieder die Hallenbäder in Mannheim ihre Türen. Vorab bietet das Gartenhallenbad Neckarau bereits ab Montag, 22. August, Erholungssuchenden und Schwimmerinnen und Schwimmern bei angepassten Öffnungszeiten die Möglichkeit, auch wetterunabhängig baden zu gehen. Nach nur drei Wochen intensiver Revisionszeit, in denen unter anderem das Wasser in den Becken ausgetauscht, die Fugen gereinigt und alle technischen Anlagen überprüft wurden, öffnet das familienfreundliche Sport- und Erlebnisbad mit rund 2.4000 Quadratmetern Nettofläche wieder seine Türen.

Und vom 22. August bis zum 10. September haben Kinder und Jugendliche sogar freien Eintritt: Wie schon im vergangenen Jahr erhalten alle unter 18-Jährigen, die in Mannheim leben, während der Sommerferien freien Eintritt in alle vier Mannheimer Freibäder sowie vom 22. August bis zum 10. September auch im Gartenhallenbad Neckarau.

Die Hallenbad-Saison 2022/2023 startet in den anderen Bädern, dem Herschelbad und Hallenbad Waldhof-Ost, dann ab 12. September. Das Hallenbad Vogelstang steht ab 20. September wieder für seine Gäste zur Verfügung.

Weitere Informationen sind unter www.schwimmen-mannheim.de zu finden.

Ferienangebot: Gemeinsamen gärtnern und Gemüse entdecken

Am Montag, 29. August, wird von 11 bis 15.30 Uhr auf dem Schulgelände der Pfingstbergschule (Rheinau) in der Erde gewühlt, gehakt und gejätet, aber auch geerntet und probiert. Beim Ferienangebot der Klimaschutzagentur Mannheim in Kooperation mit der GemüseAckerdemie erfahren Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren mehr über Saisonalität, Regionalität sowie Anbauart und inwiefern diese Punkte mit dem Klimawandel zu tun haben. Das Angebot ist kostenfrei, Verpflegung, Sonnenschutz, unempfindliche Kleidung und ein Beutel für das geerntete Gemüse sind selbst mitzubringen. Auf die Corona-Hygienebestimmungen wird geachtet. Das Angebot findet nur bei gutem Wetter statt.

Weitere Informationen: Anmeldung über das Anmeldeformular unter www.klima-ma.de/ferienprogramm (per Mail oder Post). Mit Krankheitssymptomen und ohne das ausgefüllte Formular ist eine Teilnahme nicht möglich. Weitere Informationen bei der Klimaschutzagentur unter 0621-862484-10 sowie info@klima-ma.de.

„Sicherheitsdezernent vor Ort“

Im Rahmen der Reihe „Sicherheitsdezernent vor Ort“ wird Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht in der kommenden Woche die Gartenstadt besuchen. Gemeinsam mit Mitarbeitenden des städtischen Ordnungsdiensts wird er die Ergebnisse der Sicherheitsbefragung mit der Bürgerschaft besprechen. Im direkten Austausch mit Anwohnerinnen und Anwohnern will Specht dabei eine aktuellere und breitere Einschätzung der Sicherheitslage gewinnen. Der „Sicherheitsdezernent vor Ort“ in der Gartenstadt findet am Freitag, 26. August, von 10 bis 12 Uhr auf dem Freyaplatz statt. Das Format „Sicherheitsdezernent vor Ort“ wird jeden Monat in einem anderen Stadtteil angeboten, um einen möglichst breiten Gesamteindruck zu gewinnen. Die weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 22., bis Freitag, 26. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Amselstraße - Am Stich - Ausgasse - Auf der Blumenau - Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - Fahrgasse - Frankenthaler Straße - G-Quadrate - Groß-Gerauer Straße - Hafenstraße - K-Quadrate - Leinenstraße - Memeler Straße - M-Quadrate - R-Quadrate - Schönauer Straße - U-Quadrate

Überblicksführung „Liebermann, Slevogt und Corinth. Druckgraphik und Zeichnung“

Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth: Die Kunsthalle Mannheim präsentiert Zeichnungen und Druckgraphiken von drei der bedeutendsten deutschen Impressionisten. Mit fast 150 Werken bilden sie ein beachtenswertes Konvolut in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle. Dieses ist auch ein Zeugnis der fortschrittlichen und weitsichtigen Sammlungs- und Ankaufspolitik insbesondere des Direktors Fritz Wicherts, der nach der Gründung des Hauses ein besonderes Augenmerk auf die Kunst der französischen wie auch der deutschen Impressionisten gelegt hatte. Einstündige Überblickführungen am Samstag, 20. August, ab 15.30 Uhr sowie am Sonntag, 21. August, ebenfalls ab 15.30 Uhr führen durch die Ausstellung. Die Kosten betragen 6 Euro zuzüglich Eintritt. Die Anmeldung erfolgt unter www.kuma.art/de/programm.

Superpflanzen – echt sensationell!

Egal ob lecker oder total bitter, Heilpflanzen sind echte Multitalente. Auf jeden Fall helfen sie gesund zu bleiben oder wieder fit zu werden. Doch woran sind sie zu erkennen und wie kann man aus Wald- und Wiesenpflanzen eine Natur-Medizin herstellen? Welches Kraut ist zum Beispiel ein Halsweh- oder Hustenhelfer und was ist ein prima Erste Hilfe Tipp bei fies juckenden Mückenstichen? Eine spannende Begegnung mit Salbei, Wegerich und vielen mehr erwartet Kinder von 7 bis 10 Jahren beim Sommerferienkurs der Grünen Schule von Dienstag, 6. September, bis Donnerstag, 8. September, täglich von 9 bis 12 Uhr. Die Gebühr beträgt 25 Euro pro Person und Kurs inklusive Parkeintritt. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/4100554 ist erforderlich.

Rallye durch die stadtgeschichtliche Ausstellung

Das Junge MARCHIVUM lädt Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren am Mittwoch, 31. August, ab 10 Uhr ein, sich mit dem Aktionsheft „Typisch Mannheim!“ auf Entdeckungsreise durch die stadtgeschichtliche Ausstellung zu begeben. Dabei müssen spannende Rätsel gelöst werden. Jedes Kind erhält für die richtige Lösung einen kleinen Preis. Eine Voranmeldung per E-Mail an elke.schneider@mannheim.de ist erwünscht. Der Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: SPD-Fraktion kommt auf Wochenmärkte
Fraktion sucht Austausch mit Bürger*innen

Der Fraktionsvorsitzende Thorsten Riehle sowie die Stadträtinnen und Stadträte der SPD im Mannheimer Gemeinderat kommen in ihren jeweiligen Stadtteilen auf die Wochenmärkte. Dort stehen sie den Bürgerinnen und Bürgern für einen Austausch über aktuelle politische Themen und Anliegen zur Verfügung.

Die ersten Termine finden statt am:

Donnerstag, den 25.08.22

10.00 Uhr Wochenmarkt Wallstadt

Freitag, den 26.08.22

09.00 Uhr Wochenmarkt Feudenheim

10.30 Uhr Wochenmarkt Seckenheim

12.00 Uhr Wochenmarkt Seckenheimer Straße

Sie sind herzlich eingeladen vorbeizukommen und Ihre Anliegen anzusprechen. Haben Sie vorab Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.